

ALSZEILEN

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN

07/08

3.4.2026 20:57:26



NETZWERK
PARTNER



SPONSOREN



PARTNER



MITGLIEDER



Impressum | Herausgeber und Medieninhaber Wiener Sport-Club, Hernalsner Hauptstraße 214, 1170 Wien, ZVR 559316329 | Redaktion Christian Orou | Artredaktion & Layout Martin Unterüberbacher | Texte Thomas Flixeder, Christian Hetterich, Martin Moped, Renate Mowlam, Christian Orou, Kurt Reichinger, Sebastian Schönbauer, Friedl Schweinhammer, Martin Unterüberbacher
Fotos Lena Appl, Dornbach Networks, Thomas Flixeder, Christopher Glanzl, Peter Kubelka, Martin Moped, MSV 2020, Sebastian Schönbauer, Livio Stella, Martin Unterüberbacher, Arthur Wackenreuther, Benjamin Zakary, Herbert Zotti, Fotoarchiv WSC | Lektorat Peter Wackerlig | Druckerei Herrmann Druck, 1160 Wien | Für den Inhalt verantwortlich Adi Solly (Sektion Fußball) © 2026 – Alle Rechte vorbehalten!
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Offenlegung nach § 25 Mediengesetz | Wiener Sport-Club Sitz: Hernalsner Hauptstraße 214, 1170 Wien, Email: fussball@wsc.at, www.wsc.at

Vereinszweck (1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe. (2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken. Die Stadionzeitung ALSZEILEN dient der Information der Stadionbesucher:innen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

WORTE AUS DER REDAKTION.

Liebe Leser:innen,

eigentlich sollten Sie heute im neuen Stadion stehen und die neue Heimstätte des Wiener Sport-Club bewundern. Sie sollten, wenn Sie auf der Haupttribüne sitzen, den Blick auf den frischen, neuen Rasen genießen. Und sie sollten, wenn Sie auf der Friedhofstribüne stehen, endlich ein Dach über dem Kopf haben und sich von der Akustik bei den Chants verzaubern lassen können.

Wie Sie sicher bemerkt haben, habe ich die Möglichkeitsform gewählt, denn vermutlich stehen Sie auf dem Platz des Wiener Fußballverbands in Hirschstetten. Das neue Stadion ist leider noch nicht bespielbar, weil das Wetter nicht mitgespielt hat und der Rasen noch ein wenig Zeit braucht, um richtig anzuwachsen.

Sie, liebe Leser:innen, haben nun zwei Möglichkeiten. Sie können sich ärgern, dass sich die Eröffnung verzögert und Sie schon wieder die Reise in die Tiefen des 22. Bezirks antreten mussten. Oder Sie freuen sich auf den 17. April, wenn Horn an der Alseile zu Gast sein wird und Sie sich auf Ihrem neuen Stamplatz einrichten werden. Karl Valentin wird der Satz zugeschrieben: Ich freue mich, wenn es regnet, denn wenn ich mich nicht freue, regnet es auch. – Ich halte das für eine gute Strategie, mit nicht änderbaren, nicht erfreulichen Umständen umzugehen.

Das gilt zum Beispiel auch für die hohen Benzinspreise. Anstatt uns von realitätsverweigernden Politiker:innen einreden zu lassen, dass es irgendwann wieder so wie früher sein wird, sollten

wir doch überlegen, ob es nicht gescheiter ist, Energie zu sparen, hin und wieder auf das Auto zu verzichten und auf erneuerbare Energieformen zu setzen. Denn egal ob die Straße von Hormus wieder geöffnet wird, ist die Generation schon geboren, die erleben wird, dass die Vorräte an Öl und Gas zur Neige gehen werden.

Man könnte sich auch darüber freuen, dass Menschen in Österreich leben, die nicht hier geboren wurden. Ein Wissenschaftler sagte auf FM4, dass Leute, die keine Ausländer in Österreich wollen, sich darauf einstellen können, dass sie bis zum 70. Lebensjahr arbeiten werden müssen. Denn es werden weniger Leute in unser Pensionssystem einzahlen. Also freuen wir uns über unsere neuen Nachbar:innen, auch wenn sie noch keinen Dialektkurs absolviert haben. Denn wenn wir uns nicht freuen, werden sie trotzdem unsere Nachbar:innen bleiben.

Freuen wir uns gemeinsam auf die letzten Spiele in der fremden Heimat Hirschstetten – heute gegen Krets und am 10. April gegen Donaufeld –, auf die Stadioneröffnung am 17. April und auf die beiden neuangesetzten Spiele in der Alseile am 28. April gegen Retz und am 5. Mai gegen Parndorf. Freuen wir uns gemeinsam auf schöne, spannende Spiele und möglichst viele Punkte.

Mit schwarz-weißen grüßen
Christian Orou

DUELL ZWEIER TRADITIONSVEREINE

Die Kremser reisen als unbequemer Gast in die Hauptstadt: Mit einer starken Abwehrreihe und der tödlichen Dreifach-offensive wollen sie den WSC herausfordern. Doch die Wiener sind trotz schwankenden Leistungen zu Hause eine kämpferische Truppe. Ein Match, das Fußballromantik, Leidenschaft und vielleicht eine Überraschung verspricht.

Der Ort

Krems, mit 25.473 Einwohner:innen die fünftgrößte Stadt Niederösterreichs, blickt auf eine über tausendjährige Geschichte zurück. Erstmals 995 als Cremisa urkundlich erwähnt, ist die Stadt heute für ihre historische Altstadt und den Flugplatz Krems-Gneixendorf bekannt. Hier befand sich im Zweiten Weltkrieg das Kriegsgefangenenlager STALAG XVII B, heute ein Flugplatz, der Sportfliegerei und Rettungseinsätze vereint. Seit 2021 erinnert ein Gedenkraum an die über 60.000 Gefangenen aus neun Nationen, die hier zwischen 1939 und 1945 inhaftiert waren.

Der Verein

Der Kremser SC, der derzeit unter SG Kremser SC/Rehberg KM I antritt, wurde 1919 als 1. Kremser Sport-Club gegründet und trat 1920 dem Niederösterreichischen Fußballbund bei. 1930 feierte der Verein mit dem Gewinn der österreichischen Amateurmeisterschaft seinen ersten großen Erfolg. In den folgenden Jahren stieg der Verein in die Staatsliga B (1954) und die Staatsliga A (1956) auf.

1988 holte der Kremser SC den Pokalsieg, als er den FC Swarovski Tirol besiegte und sich für den Europapokal der Pokalsieger qualifizierte. Auch der Aufstieg in die Bundesliga gelang, wo der Verein bis 1992 spielte. Nach dem Abstieg geriet der

Kremser SC in den folgenden Jahren in eine Krise und landete 2001 in der Regionalliga Ost.

In der Saison 2013/14 blieb der Kremser SC ungeschlagen und sicherte sich den Meistertitel in der Landesliga. Der nächste Meilenstein folgte 2022, als der Verein in einem spannenden Relegationsspiel den Aufstieg in die Regionalliga Ost schaffte.

Unsere Gäste – Die Mannschaft

Der SC Krems besteht aus 24 Spielern, darunter zwei Legionäre aus Ungarn und Nordmazedonien. Mit 38 Toren und nur 20 Gegentoren präsentieren sie sich als ausgewogene Truppe. Offensiv glänzen Koppensteiner und Pemmer mit jeweils acht Toren sowie Starkl mit fünf. In der Abwehr sorgt Eggenfellner für Stabilität, während Torhüter Riegler mit 145 Bundesligaspielen Erfahrung ausstrahlt.

Wintertransferzeit

Die Winterpause brachte schmerzhaft Abgänge: Markus Nachbagauer (Hertha Wels) und Mehmedovic (FC Marchfeld Donauauen) verließen den Klub. Die Lücke soll Andree Neumayer, der vom WSC kam, füllen.

Trainerstab

Für die Kremser ist Jochen Fallmann zuständig, ein Trainer mit umfangreicher Erfahrung – unter anderem als Chef-

trainer beim SKN St. Pölten in der Bundesliga und bei SKU Amstetten in der 2. Liga. Unterstützt wird er von Co-Trainer Stefan Windl und Torwarttrainer Christian Zwirner.

Die Herbstrunde und der Frühjahrsauftakt

Die Mannschaft aus Krems startete mit einem 1:0-Auswärtssieg beim SV Leobendorf in die Rückrunde, verlor dann aber überraschend 2:3 gegen den SV Gloggnitz. Ein 0:0-Remis in Retz und ein 2:0-Auswärtssieg bei Sportunion Mauer zeigen eine solide Defensive, aber auch offensive Potenziale, die noch nicht vollständig ausgeschöpft werden.

Wiener Sport-Club – Die aktuelle Situation

Der Wiener Sport-Club geht mit gemischten Gefühlen in das Spiel: Einem 1:0-Auswärtssieg bei Sportunion Mauer folgten ein 1:1 gegen den FavAC und ein 2:2 in Traiskirchen. Die Wiener zeigen Kampfgeist und Verbesserung bei der Chancenverwertung. Auch wenn die Schlussphase beziehungsweise Nachspielzeit unsere neue Achillesferse zu sein scheint, sind wir vier Spiele in Folge ungeschlagen!

COME ON, SPORT-CLUB!



WIENER SPORT-CLUB

(TW) 22 Florian Steiger
(TW) 1 Florian Prögelhof
5 Luka Gusić
2 Sami Vehabović
4 Marko Grubesić
3 Leonardo Ivkić
13 Lucas Pfaffl
16 Emirhan Tütüncü
15 Patrick Puchegger
27 Patrick Ibrahim Touray
8 Nicholas Wunsch
6 Stefan Radulovic
11 Eren Keles
7 Konstantin Kerschbaumer
23 Mirza Berkovic
18 Dominik Akrap
20 Rocco Sutterlüty
9 Samuel Oppong
21 Darijo Pecirep
19 Marcel Griebus
28 Leon Aichinger
(TR) Stefan Rapp



SG KREMSE SC/REHBERG

(TW) - Christian Zwirner
(TW) 1 Christoph Riegler
(TW) 33 Jonas Maurer
(TW) - Nils Donat
- Benjamin Skorsch
14 Marius Schmidt
4 Fabian Eggenfellner
5 Thomas Alexiev
6 Florian Bauer
24 Tobias Messing
19 Niklas Pihringer
9 Simon Temper
16 Florian Sittsam
- Lukas Pipp
- Christoph Kolm
- Mattis Huber
20 Matthäus Halmer
8 Michael Ambichl
21 Paolo Jager
23 Leo Vielgut
- Thomas Gurmann
10 Marcel Pemmer
7 Philipp Koglbauer
77 Dominik Starkl
17 Hakan Gökcek
18 Samuel Horak
- Julian Kolm
12 Benedikt Martic
(TR) Jochen Fallmann



Zuletzt gespielt | Wiener Sport-Club

27.3.2026	RLO 23. Runde	Wiener Sport-Club vs. SC Wiener Viktoria	1:0 (1:0)
20.3.2026	RLO 22. Runde	FCM Traiskirchen vs. Wiener Sport-Club	2:2 (1:0)
6.3.2026	RLO 20. Runde	Wiener Sport-Club vs. FavAC	1:1 (1:0)

Zuletzt gespielt | SG Kremser SC/Rehberg

27.3.2026	RLO 23. Runde	FavAC vs. SG Kremser SC/Rehberg	1:2 (1:1)
20.3.2026	RLO 22. Runde	Sportunion Mauer vs. SG Kremser SC/Rehberg	0:2 (0:2)
14.3.2026	RLO 21. Runde	SC Retz vs. SG Kremser SC/Rehberg	0:0

Letzte Spiele gegeneinander

12.9.2025	RLO 7. Runde	SG Kremser SC/Rehberg vs. Wiener Sport-Club	3:1 (0:1)
28.2.2025	RLO 16. Runde	Wiener Sport-Club vs. SG Kremser SC/Rehberg	1:1 (1:1)
3.8.2024	RLO 1. Runde	SG Kremser SC/Rehberg vs. Wiener Sport-Club	1:3 (0:1)

Schiedsrichter

Arif Erdem
Emrah Dinleyici (A)
Richard Szombati (A)

Head-2-Head

19 - 11 - 14 | 79:69
Heimbilanz
11 - 6 - 4 | 43:25

Letzte 5 Spiele RLO

S S U U S

Platzierungen

SG Kremser SC/Rehberg

24/25	Regionalliga Ost	6
23/24	Regionalliga Ost	4
22/23	Regionalliga Ost	7
21/22	Landesliga NÖ	2
20/21	Landesliga NÖ	1
19/20	Landesliga NÖ	5
18/19	Landesliga NÖ	2
17/18	Landesliga NÖ	4
16/17	Landesliga NÖ	4
15/16	Landesliga NÖ	3
14/15	Landesliga NÖ	2
13/14	2. Landesliga West	1
12/13	2. Landesliga West	2
11/12	2. Landesliga West	3

Weitere

Begegnungen Regionalliga Ost

FR, 3.4.2026, 17.00	SR Donauefeld vs. Sportunion Mauer
FR, 3.4.2026, 19.00	FC Marchfeld Donauauen vs. SV Leobendorf
FR, 3.4.2026, 19.30	SC/ESV Parndorf vs. FavAC
FR, 3.4.2026, 19.30	SV Donau vs. SC Neusiedl/See 1919
FR, 3.4.2026, 20.00	TWL Elektra vs. SV Gloggnitz
FR, 3.4.2026, 20.00	SV Horn vs. SC Retz
SA, 4.4.2026, 17.00	SC Wiener Viktoria vs. FCM Traiskirchen



ENDET DIE DURSTSTRECKE GEGEN DONAUFELD?

Seit 13. August 2022 wartet man vergeblich auf einen Dreier gegen SR Donaufeld. Die Donaufelder kommen nach einem starken Rückrundenstart. Nach den letzten hitzigen Begegnungen wollen die Hernalser die Serie beenden.

Der Ort

Der Stadtteil Donaufeld im 21. Wiener Gemeindebezirk Floridsdorf zählt etwa 21.500 Einwohner:innen. Ursprünglich ein Teil von Leopoldau, entwickelte sich das Gebiet im 19. Jahrhundert zu einer Industrie- und Wohngegend und wurde 1886 in Donaufeld umbenannt. Der größte Teil des Gebiets wurde 1904 in Wien eingemeindet. Heute verbindet Donaufeld historische Industriekultur mit modernem urbanem Wohnen. Besonders hervorzuheben ist die ehemalige Raffinerie Floridsdorf, eines der ältesten Industriegebäude Wiens, das bis 1970 in Betrieb war. Der Stadtteil beheimatet zahlreiche neue Wohnanlagen und gilt als eine der aufstrebenden Gegenden im Bezirk.

Der Verein

Der Verein wurde 1912 als SC Austria Donauarbeiter gegründet und änderte später seinen Namen in Sportvereinigung Rasenspieler Donaufeld Wien (SR Donaufeld Wien). Bis 1979 spielte der Verein fast durchgehend in der Wiener Liga und von 1979 bis 1981 in der Regionalliga Ost. Der größte Erfolg kam 1989/90, als der Verein den Meistertitel in der Regionalliga gewann und in die 2. Division der Bundesliga aufstieg. Dort konnte sich Donaufeld behaupten.

Ein weiteres Highlight war der Auftritt beim Wiener Stadthallenturnier 1991, bei

dem SR Donaufeld gegen Rapid Wien, den Wiener Sport-Club und Austria Wien spielte. Doch 1992 stieg der Verein wieder in die Regionalliga Ost ab und kehrte in die Wiener Liga zurück. 1996 gelang der Wiederaufstieg in die Regionalliga Ost, aber auch dieses Gastspiel war nur kurz.

Nach mehreren Auf- und Abstiegen gewann Donaufeld 2013/14 zum fünften Mal die Wiener Stadtliga und stieg erneut in die Regionalliga Ost auf. 2022 sicherte sich Donaufeld mit dem sechsten Titel in der Wiener Liga den Rekordmeistertitel und kehrte erneut in die Regionalliga Ost zurück.

Unsere Gäste – Die Mannschaft

Mit 27 Spielern – darunter fünf Legionäre – präsentiert sich Donaufeld als kompakte Truppe. Floris van Zaanen ist mit elf Toren der torgefährlichste Stürmer. Unterstützt wird er von Dauerbrennern wie Bencsics, Kovtun, Lux, Mercan und Petkovic. Die Bilanz: 35 Tore, 27 Gegentore – eine Mannschaft, die Tore schießt, aber auch welche zulässt.

Wintertransferzeit

Die Wintertransferperiode brachte Bewegung in den Kader des SR Donaufeld: Der 28-jährige Sandro Widni, der seit Sommer 2020 als Stammverteidiger galt, aber in dieser Saison seinen Platz verlor, wechselte

zum SC Mannswörth. Auch zwei weitere Leistungsträger der letzten erfolgreichen Spielzeit, Schöfl und Apollonio, verließen den Verein. Während Schöfl zum SC Columbia Floridsdorf zieht, schlägt Apollonio einen neuen Weg beim 1. Fortuna Wiener Neustädter SC ein. Als Ersatz setzt der Klub auf junge Talente: Karl Höflich (First Vienna FC 1894 II) und Luca Dellantonio (SV Leithaprodersdorf) verstärken das Team und bringen frischen Wind auf die Ersatzbank. Erfreulich für die Donaufelder ist die Rückkehr von Lukas Gatti, der nach seinem USA-Engagement bei den Fordham Rams die defensive Lücke, die Widni hinterlässt, schließen soll.

Trainerstab

Seit 2019 führt Josef Michorl, Onkel von Ex-LASK-Bundesligaprofi Peter Michorl, das Team. Mit einem Punktschnitt von 1,91 in 157 Spielen steht er für Kontinuität. An seiner Seite sind als neuer Co-Trainer Günter Svarc und Torwarttrainer Christian Eisschiel.

Die Herbstrunde

Donaufeld begann die Rückrunde mit einem 4:2 in Oberwart und einem 3:1 gegen Neusiedl furios, doch dann kamen die ersten Rückschläge: Ein 1:0 in Leobendorf war knapp, das 1:1 gegen SV Donau enttäuschend und die 1:4-Heimniederlage gegen Gloggnitz ein Weckruf. Man hat stark begonnen, doch jetzt wackelt die Form.

Text: Thomas Fixxler / Foto: Livio Stella



WIENER SPORT-CLUB

(TW) 22 Florian Steiger
(TW) 1 Florian Prögelhof
5 Luka Gusić
2 Sami Vehabović
4 Marko Grubesić
3 Leonardo Ivkić
13 Lucas Pfaffl
16 Emirhan Tütüncü
15 Patrick Puchegger
27 Patrick Ibrahim Touray
8 Nicholas Wunsch
6 Stefan Radulovic
11 Eren Keles
7 Konstantin Kerschbaumer
23 Mirza Berkovic
18 Dominik Akrap
20 Rocco Sutterlüty
9 Samuel Oppong
21 Darijo Pecirep
19 Marcel Griebus
28 Leon Aichinger
(TR) Stefan Rapp



SR DONAUFELD

(TW) 1 Tobias Bencsics
(TW) 31 Mark Habetler
(TW) - Horlah Oladeji
17 Dominic Dziurdzik
2 Lukas Gatti
3 Oleksiy Kovtun
6 Marvin Schuster
12 Ilija Petkovic
4 Tunahan Mercan
19 Marvin Zwickl
21 Philip Schneider
16 Karl Höflich
20 Lorenz Rusch
22 Tarik Rusovic
15 Luca Dellantonio
11 Florian Gerstl
10 Floris van Zaanen
14 Manuel Wolf
23 Louis Birkhahn
7 Leon Lux
9 Marcel Holzer
8 Mario Mandl
18 Christopher Carp
(TR) Josef Michorl



Zuletzt gespielt | Wiener Sport-Club

3.4.2026	RLO 24. Runde	Wiener Sport-Club vs. SG Kremser SC/Rehberg	-- *
27.3.2026	RLO 23. Runde	Wiener Sport-Club vs. SC Wiener Viktoria	1:0 (1:0)
20.3.2026	RLO 22. Runde	FCM Traiskirchen vs. Wiener Sport-Club	2:2 (1:0)

Zuletzt gespielt | SR Donaufeld

6.4.2026	RLO 25. Runde	FavAC vs. SR Donaufeld	-- *
3.4.2026	RLO 24. Runde	SR Donaufeld vs. Sportunion Mauer	-- *
28.3.2026	RLO 23. Runde	SC Retz vs. SR Donaufeld	0:2 (0:0)

Letzte Spiele gegeneinander

27.9.2025	RLO 9. Runde	SR Donaufeld vs. Wiener Sport-Club	4:2 (1:0)
23.5.2025	RLO 28. Runde	SR Donaufeld vs. Wiener Sport-Club	2:0 (1:0)
26.10.2024	RLO 13. Runde	Wiener Sport-Club vs. SR Donaufeld	2:2 (1:1)

Schiedsrichter:innen

Die offizielle Besetzung wurde erst nach Redaktionsschluss fetsgelegt.

Head-2-Head

11 - 6 - 5 | 42:25
Heimbilanz
6 - 3 - 2 | 23:11

Platzierungen

SR Donaufeld

24/25	Regionalliga Ost	1
23/24	Regionalliga Ost	2
22/23	Regionalliga Ost	3
21/22	Wiener Landesliga	1
20/21	Wiener Landesliga	4
19/20	Wiener Landesliga	8
18/19	Wiener Landesliga	9
17/18	Wiener Landesliga	4
16/17	Wiener Landesliga	5
15/16	Wiener Landesliga	3
14/15	Regionalliga Ost	15
13/14	Wiener Landesliga	1
12/13	Wiener Landesliga	4
11/12	Wiener Landesliga	7

Weitere

Begegnungen Regionalliga Ost

FR, 10.4.2026, 19.00
SC/ESV Parndorf vs. FCM Traiskirchen
FC Marchfeld Donauauen vs. SC Retz

FR, 10.4.2026, 19.30
SV Horn vs. FavAC
SV Oberwart vs. SV Leobendorf
SG Kremser SC/Rehberg vs. SC Wiener Viktoria
SV Donau vs. SV Gloggnitz
TWL Elektra vs. Sportunion Mauer

* Nach Redaktionsschluss

2-2!

VOM RÜCKSTAND ZUR FÜHRUNG UND ZURÜCK

Mit einer durch Sperren und Verletzungen geschwächten Startelf reist der WSC nach Traiskirchen und gerät durch ein Kopfballtor von Gallei früh in Rückstand. Nach der Pause drehen die Wiener das Spiel: Berkovic gleicht mit einem sehenswerten Freistoß aus, ehe Wunsch nach einem schnellen Konter die Führung besorgt. Doch Gallei schockt uns mit einem weiteren Kopfballtor. Eine hitzige Schlussphase mit einer Roten Karte und einem Lattenknaller sorgt für Spannung bis zum Schluss. Am Ende trennen sich beide Teams mit einem gerechten 2:2.

Nach einem spielfreien Wochenende und einer 3:2-Testspielniederlage gegen LAC Inter steht für den WSC das nächste Pflichtspiel in Traiskirchen an. Der Cheftrainer muss seine Startelf neu zusammenstellen: Gelbsperren für Pecirep und Radulovic sowie Verletzungspausen von Prögelhof und Keles zwingen zu personellen Änderungen. Im Tor beginnt Steiger. Die Dreierkette bilden Ivkić, Gusić und Touray, während Pfaffl und Tütünci auf den Außenbahnen für Druck sorgen. Im Mittelfeld übernehmen Kerschbaumer und Berkovic die Kontrolle, während das Sturmtrio aus Oppong, Aichinger und Wunsch für Gefahr sorgt. Nach dem enttäuschenden Unentschieden gegen den FavAC will der WSC in der ARBÖ-Arena wieder volle Punkte einfahren.

Unter Flutlicht starten die Traiskirchner mit Tempo. Berkovic klärt einen Schuss von Gallei zur Ecke, Schuster scheidert mit seinem Volley am Außennetz (1. Min.).

Nur Minuten später pariert Steiger einen Weitschuss von Ebner (4.). Besonders Tütünci glänzt defensiv: Er hält das Duo Schuster und Fischerauer vom Strafraum fern (10.) und stoppt Hölbling mit einer fairen Notbremse (14.). Die Gastgeber setzen auf lange Bälle, während ihre Defensive kompakt bleibt und mit Abseitsfallen die Stürmer Oppong und Aichinger neutralisiert. In der 26. Minute muss Kerschbaumer verletzt ausgewechselt werden – Akrap kommt früh ins Spiel. Gute Besserung Kersch! Nach einer Phase mit wenig Torraumszenen nutzt der FCM eine Unaufmerksamkeit: Ein schneller Einwurf führt zu einer Flanke, die Gallei per Kopf unhaltbar zum 1:0 verwandelt (35.). Kurz vor der Pause hat Aichinger zwei Großchancen auf den Ausgleich: Oppong dribbelt sich auf der rechten Seite durch, spielt einen präzisen Querpass in die Strafraummitte, wo Aichinger den Ball mit einem gezielten Schuss auf das Tor bringt – doch Bayram hält souverän (40.). Bei der zweiten Chance liefert Wunsch einen sauberen Lupferpass nach vorne zur Mitte, wo Aichinger erneut im Eins-gegen-Eins gegen den Torhüter steht. Diesmal bleibt der Abschluss jedoch zu harmlos, Bayram bleibt siegreich (44.).

Nach dem Seitenwechsel beginnt die Partie zunächst zäh: Die Niederösterreicher verlieren die Kontrolle über das Spielgeschehen, während die Wiener noch nicht ganz in Schwung kommen. Doch dann sorgt Berkovic für den Weckruf: Mit einem präzisen Freistoß gleicht er in der 54. Minute zum 1:1 aus! Ein entscheidender Moment – besonders da der FCM Traiskirchen kurz zuvor durch die Gelb-Rote Karte gegen Trost (53.) in Unterzahl geraten ist. Die Hernalser nutzen die Überzahl: Pfaffl findet Oppong, der zu Aichinger weiterleitet, doch der Schiedsrichter

pfeift Abseits. Trotz der zahlenmäßigen Unterlegenheit bleibt die Defensive des FCM stabil. In der 60. Minute rettet Gusić mit einer Kopfballabwehr auf der Linie gegen einen Schuss von Gallei.

Toooooor! 1:2! Touray gewinnt einen Zweikampf, leitet den schnellen Gegenstoß ein und spielt Oppong auf der Außenbahn an. Dessen Flanke findet Wunsch, der eiskalt zum 1:2 (63.) abschließt! Die Wiener nutzen ihre Überzahl und die mutigere Spielweise, um den FCM immer wieder in Zweikämpfe zu zwingen – besonders auf der rechten Seite durch Oppong entstehen gefährliche Momente.

In der 79. Minute entwickelt sich eine weitere Konterchance: Steiger faustet einen Freistoß weg, Sutterlüty erobert den zweiten Ball, dribbelt sich frei und spielt zu Pfaffl. Dessen Abschluss wird aber von Bayram gestoppt. Doch der FCM gibt nicht auf: Gallei beweist uns in der 82. Minute nach einem Freistoß erneut seine Kopfballstärke und köpft zum 2:2 ein.

Die Schlussphase wird nervenaufreibend: Ein weiterer Freistoß der Traiskirchner wird von Steiger sicher gehalten, der Gallei im Blick hatte (88.). Dann eskaliert die Situation: Nach einer langen Flanke wird Gallei von Grubestic und Gusić im Dreikampf zu Fall gebracht. Gusić sieht für die Notbremse die Rote Karte (90.+1.). Sax tritt den folgenden Freistoß aus 24 Metern, doch der Ball trifft nur die Latte. In der allerletzten Aktion versucht der eingewechselte Röhrich nach Vorlage von Gallei mit einem Lupfer noch den Siegtreffer zu erzielen, doch der Ball geht knapp über das Tor. Aus diesem intensiven Spiel nehmen die Hernalser einen Punkt nach Hause.

Text: Thomas Finkeder / Fotos: Livio Stella

FCM TRAIISKIRCHEN VS. WIENER SPORT-CLUB



HOL' DIR DEIN ABO!



SAPET.WIEN-TICKET.AX/SHOP/877

STEHPLATZ

EUR 95 | VOLLPREIS

EUR 65 | ERMÄSSIGT*

EUR 55 | KINDER

SITZPLATZ

EUR 100 | VOLLPREIS

EUR 75 | ERMÄSSIGT*

EUR 55 | KINDER

*STUDIERENDE, PENSIONIST*INNEN, GRUNDWEHR- & ZIVILDIENTER UND MENSCHEN MIT BEHINDERUNG. JUGENDLICHE AB DEM 15. GEBURTSTAG

FCM TRAIISKIRCHEN – WIENER SPORT-CLUB 2:2 (1:0)



RLO Runde 22 | 20.3.2026 | ARBÖ-Arena Traiskirchen, 500 Zuschauer:innen
TORFOLGE 1:0 David Gallei (35.), 1:1 Mirza Berkovic (54.), 1:2 Nicholas Wunsch (63.), 2:2 David Gallei (82.)

FCM TRAIISKIRCHEN Bayram; Klar, Schuster, Trost (K), Leidinger; Fischerauer, Maierhofer, Ebner (45. Röhrich), Hölbling, Sax; Gallei

WIENER SPORT-CLUB Steiger; Pfaffl, Touray, Gusić (K), Ivkić, Tütünci (83. Grubestic); Kerschbaumer (26. Akrap), Berkovic (78. Sutterlüty); Oppong, Aichinger, Wunsch

GELBE KARTEN 9. Berkovic (K), 56. Ivkić (F), 76. Tütünci (U) bzw. 27. Klar (F), 45+2. Sax (F), 55. Maierhofer (U), 62. Fischerauer (F), 66. Leidinger (K)

GELB-ROTE KARTE 53. Klar (F)

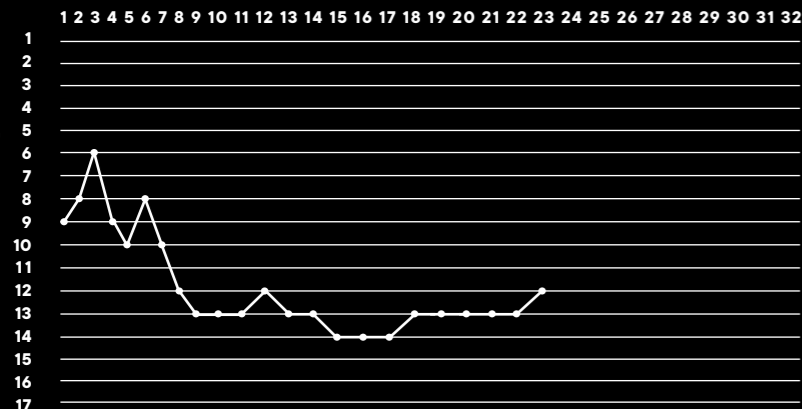
ROTE KARTEN 88. Koller (Trainer, Beleid.), 90+1. Gusić (Torraub)

SCHIEDSRICHTER:INNEN Albert Wandi, Erdem Sahin (A), David Hauk (A)

ZAHLEN. DATEN. FAKTEN.

TABELLE REGIONALLIGA OST 2025/26 PLATZIERUNG

PLATZIERUNG	SPIELE	S	U	N	TORE	PKT
1 SV LEOBENDORF	22	15	2	5	39:16	47
2 SV GLOGGNITZ	22	12	7	3	36:23	43
3 SC/ESV PARNDORF	21	11	6	4	32:22	39
4 SV DONAU	21	10	7	4	29:21	37
5 SV HORN	22	10	7	5	43:23	37
6 SG KREMSER SC/REHBERG	21	10	6	5	40:21	36
7 SR DONAUFELD	22	9	8	5	37:27	35
8 FCM TRAIKIRCHEN	21	9	7	5	50:30	34
9 SV OBERWART	21	10	3	8	41:30	33
10 SC WIENER VIKTORIA	22	8	4	10	31:36	28
11 FC MARCHFELD DONAAUEN	21	6	9	6	29:25	27
12 WIENER SPORT-CLUB	20	6	6	8	25:37	24
13 SPORTUNION MAUER	22	6	6	10	16:29	24
14 FAVAC	21	5	3	13	22:37	18
15 SC NEUSIEDL/SEE 1919	21	4	5	12	27:41	17
16 SC RETZ	21	1	6	14	16:46	9
17 TWL ELEKTRA	21	2	2	17	16:65	8



TERMINE



- 4.4. | 13.00 | #17 | WSC FRAUEN | FC WACKER INNSBRUCK | H
- 11.4. | 15.00 | #17 | WSC 1B | OBER ST. VEIT | A
- 12.4. | 14.00 | #13 | WSC FRAUEN 1B | FIRST VIENNA FC 1C | A
- 17.4. | 19.30 | #27 | KM | SV HORN | H
- 18.4. | 16.45 | #14 | WSC FRAUEN 1B | WIENER AKADEMIK | H

VS.	SV Gloggnitz	FC Marchfeld Donauauen	SC Retz	FavAC	SG Kremser SC/Rehberg	SC Neusiedl/See 1919	SC/ESV Parndorf	Sportunion Mauer	SR Donauefeld	SV Oberwart	SV Leobendorf	TWL Elektra	FCM Traiskirchen	Wiener Sport-Club	SC Wiener Viktoria	SV Donau	SV Horn
SV Gloggnitz			3:0	1:0	1:0	3:1	2:2		1:1			3:0			1:1	1:0	5:2
FC Marchfeld Donauauen	1:1					1:1	1:2	2:1		1:2		4:0		1:1	2:0	1:1	4:2
SC Retz		1:1			0:0		0:2	0:0	0:2	2:3	0:1		1:2	1:1	0:3		2:2
FavAC		2:0	3:3		1:2		0:2	0:1		3:2	1:2		3:2	0:1	1:2		0:1
SG Kremser SC/Rehberg	2:3	1:0	6:1	6:0			2:2	0:0		1:1	2:3		3:3	3:1			1:0
SC Neusiedl/See 1919		1:2	3:1	1:0	0:4		1:2			0:1	3:4	1:1	2:0			1:2	0:1
SC/ESV Parndorf	0:1		3:1			1:1		0:1	2:1		1:0	4:0	1:0	2:1		2:0	
Sportunion Mauer	0:0			1:0	0:2	2:1	0:0		1:2			2:0	1:3	0:1	0:3	0:1	
SR Donauefeld	1:4	0:0	2:0	2:0	1:1	3:1			1:2	0:1		4:1	4:2			2:2	0:0
SV Oberwart	1:0	1:0				1:3	1:1	2:0	2:4			1:2		4:0	6:1	2:2	3:1
SV Leobendorf	0:1	2:0			0:1	4:2	0:0	0:1	2:1		5:0		4:2	3:1			1:1
TWL Elektra		0:2	2:3	1:3	0:1	2:2			2:2	0:5	0:2		1:7	1:2		0:1	
FCM Traiskirchen	2:2	1:1	2:0	4:1			4:0	1:2		4:1	0:1			2:2	4:0		1:1
Wiener Sport-Club	4:1			1:1				2:2				2:2		1:0			
SC Wiener Viktoria	1:1		3:0	1:1	2:1	5:1		1:2	2:1		0:5	3:1		0:1		1:1	
SV Donau		3:3	2:0	1:0		2:1			1:1	1:0	0:2	3:0		3:0			1:0
SV Horn	4:0	2:2				3:1	1:1	6:0			2:0	7:0		5:1	1:0	0:0	

DIE RESULTATE

TOP AUFGESTELLT.

Mit der Wien Energie-Vorteilswelt.
Jetzt Gratis-App mit vielen Vorteilen downloaden.



Jetzt im App Store oder bei Google Play downloaden.
Mehr Informationen auf wienenergie.at/vorteilswelt



sicher ist sicher.

14 DAS WETTER IN GHANA



Martin Moped
HÖSCHE

Es war ein launiger Abend im Happel-Stadion gegen Ghana. Bis auf das Wetter. Manche der 40.000 im Großoval machten Christa Kummer dafür verantwortlich, andere wiederum den ORF, weil dieser Frau Kummer nicht mehr dafür verantwortlich sein lässt. Aber das ist eine andere Baustelle. Das Nationalteam vor der WM ist weniger Baustelle als vielmehr eine sehr ansehnliche Auslage in Arbeit. Eine Elite freilich und trotzdem ein buntes Sammelsurium fast aller Hautfarben, vieler Religionen und Herkünfte, das ein europäisches Land im 21. Jahrhundert auf eine eingeschworene Art und Weise widerspiegelt.

Auch das eingefleischte österreichische Publikum hat seine neuen Stars mit den – früher undenkbar – nicht österreichischen, also nicht tschechischen und nicht deutschen Namen längst ins Herz geschlossen. Dank seines Debüttores durften wir sogar die Aussprache von Carney Chukwuemekas Familiennamen unter fachkundiger Anleitung von Andy Marek lauthals und mehrmals hintereinander üben.

Das Gastteam aus Afrika – übrigens mit Namen wie Köhn, Pfeiffer und Königsdörffer! – wurde zu Beginn mit herzlichem Beifall begrüßt.

Dahin sind also die Zeiten, da farbige Spieler auf den Rängen noch mit Uh-Uh-Lauten bedacht wurden oder ihnen Bananen per Flugpost aufs Spielfeld geliefert wurden. (Wer nimmt eigentlich Bananen mit auf den Sportplatz?) Auch die rhythmisch

skandierten „Sieg!“-Rufe werden von herausragend Hirnlosen nicht mehr mit einem zünftigen „Heil!“ begleitet. Friede, Freude, Wohlgefühl.

Wäre da nicht der Jung-Teenager mit seinem Vater ein paar Reihen hinter uns gesessen: „Der Ghanese kommt ja eh aus dem tiefsten Dschungel.“ Zack, weggezaubert alle Wellness-Vibes von einem einzigen Grünschnabel in einer Sekunde. Aber da war ja noch der Vater, der sofort und pädagogisch wertvoll reagierte: „Na ja, kannst so nicht sagen! Der spielt eh in Europa.“

Übers Wetter können wir schon gut reden. Anderes haben wir noch ein bisschen zu üben. Das Team bis zur WM. Und wir alle.

COME ON, SPORT-CLUB!

Text Martin Moped

OBERLIGA A

PLATZIERUNG	SPIELE	S	U	N	TORE	PKT
1 SPORTUNION MAUER 1B	15	12	3	0	51:21	39
2 KALKSBURG-RODAUN	15	12	0	3	61:32	36
3 OBER ST. VEIT	16	10	3	3	40:34	33
4 RENNWEGER SV	16	9	3	4	54:25	30
5 FC BHF. FAVORITEN	16	10	0	6	47:42	30
● 6 WIENER SPORT-CLUB 1B	16	7	2	7	51:32	23
7 GRADISCE	16	7	2	7	38:38	23
8 LIESING ASK	15	6	1	8	29:36	19
9 TRIESTER	16	6	1	9	33:35	19
10 INZERSDORF	15	5	3	7	38:47	18
11 WACKER WIEN	15	3	2	10	33:53	11
12 FK ADIGE	15	2	1	12	23:72	7
13 WIENER AKADEMIK	16	1	1	14	22:51	4
14 KURDROJ*	0	0	0	0	0 : 0	0

*Rückreihung durch Mannschaftsrückziehung

ÖFB JUGENDREGIONALLIGA U18

PLATZIERUNG	SPIELE	S	U	N	TORE	PKT
1 NWZ FIRST VIENNA FC 1894 U18	18	12	2	4	51:18	38
2 NWZ TWL ELEKTRA U18	18	10	5	3	43:34	35
3 NWZ SPG SKU AMSTETTEN/AFW U18	18	11	1	6	39:26	34
4 NWZ SKN ST. PÖLTEN U18	18	11	1	6	42:26	34
5 AKA SK AUSTRIA KLAGENFURT U18	18	10	2	6	45:36	32
6 NWZ FAC WIEN U18	18	8	7	3	54:26	31
7 NWZ SPG WELS U18	18	9	2	7	39:35	29
● 8 NWZ WIENER SPORT-CLUB U18	18	6	6	6	33:34	24
9 NWZ HORN-HOLLABRUNN U18	18	7	3	8	33:26	24
10 AKA GAK 1902 U18	18	5	7	6	36:37	22
11 NWZ SPG KSV 1919 U18	18	6	3	9	29:35	21
12 DSM AKA OSTSTEIERMARK U18	18	4	3	11	18:49	15
13 NWZ SPG STRIPFING-WR. NEUSTADT U18	17	2	3	12	16:62	9
14 NWZ FC PINZGAU SAALFELDEN U18	17	0	3	14	9 : 43	3

ÖFB JUGENDREGIONALLIGA U16

PLATZIERUNG	SPIELE	S	U	N	TORE	PKT
1 NWZ HORN-HOLLABRUNN U16	18	14	3	1	53:16	45
2 AKA SK AUSTRIA KLAGENFURT U16	18	14	0	4	65:18	42
● 3 NWZ WIENER SPORT-CLUB U16	18	12	2	4	60:43	38
4 NWZ TWL ELEKTRA U16	18	10	4	4	50:32	34
5 NWZ SKN ST. PÖLTEN U16	18	9	4	5	39:33	31
6 AKA GAK 1902 U16	18	9	4	5	48:40	31
7 NWZ SPG KSV 1919 U16	18	7	5	6	22:26	26
8 NWZ SPG SKU AMSTETTEN/AFW U16	18	7	3	8	33:39	24
9 NWZ SPG WELS U16	18	6	4	8	34:50	22
10 NWZ FIRST VIENNA FC 1894 U16	18	6	2	10	36:46	20
11 DSM AKA OSTSTEIERMARK U16	18	5	1	12	36:40	16
12 NWZ FAC WIEN U16	18	4	1	13	27:41	13
13 NWZ FC PINZGAU SAALFELDEN U16	17	3	3	11	26:56	12
14 NWZ SPG STRIPFING-WR. NEUSTADT U16	17	1	0	16	22:71	3



Text Christian Hettlerich | Fotos Dornbach Networks | Uli Scherschling

16 JETZT ZÄHLT'S: GEMEINSAM FÜR UNSER FRAUENTEAM!

Das Frauenteam des Wiener Sport-Club befindet sich aktuell in einer entscheidenden Phase der Saison. Nach einem starken Auftakt mit zwei Siegen ist die Realität des Abstiegskampfes angekommen – eine Situation, die sowohl sportlich als auch wirtschaftlich große Herausforderungen mit sich bringt.

Die vergangenen Spiele haben gezeigt, wie eng es in dieser Liga zugeht. Die Niederlagen gegen LUV Graz und GAK waren Rückschläge, keine Frage, doch sie haben auch verdeutlicht, dass oft nur Kleinigkeiten den Unterschied machen. Genau deshalb braucht es jetzt maximale Entschlossenheit – auf dem Platz und daneben.

Das Restprogramm hat es in sich. Jeder Punkt ist entscheidend im Kampf um den Klassenerhalt. Jede Spielerin ist gefordert, an ihre Grenzen und darüber hinaus zu gehen. Doch so wichtig der sportliche Einsatz ist, steht das Team auch abseits des Rasens unter Druck. Für die vollständige Finanzierung der Saison fehlt noch ein wesentlicher Teil.

Deshalb richtet sich das Frauenteam mit einem klaren doppelten Aufruf an alle, die dem Wiener Sport-Club verbunden sind: Kommt zu den Spielen und unterstützt die

Mannschaft im Stadion. Und wenn es euch möglich ist, helft auch finanziell mit einer Spende. Jeder Beitrag zählt und hilft, die Basis für den weiteren Weg zu sichern. Wer eine Spende leisten möchte, spendet bitte an:

Wiener Sport-Club
AT22 2011 1289 2717 0503
Verwendungszweck:
„Spende WSC-Frauenteam“

Vielen Dank!

Ein besonderes Highlight wartet im Mai: Gleich zwei Heimspiele werden im neuen Stadion in Dornbach ausgetragen. Am Samstag, dem 2. Mai, um 18 Uhr, gastieren die SK Rapid Frauen, gefolgt vom Duell mit den Tabellenführerinnen, den Wildcats Krottendorf, am Samstag, dem 16. Mai, um 17 Uhr.

Gerade das Spiel gegen Rapid bietet die große Chance, ein starkes Zeichen zu setzen: für unser Team, für den Frauenfußball und für alles, wofür der Wiener Sport-Club steht!



ÖFB FRAUEN 2. BUNDESLIGA

PLATZIERUNG	SPIELE	S U N	TORE	PKT
1 SVK WILDCATS	16	13 2 1	61:13	41
2 SK RAPID	16	13 1 2	47:11	40
3 SG SK AUSTRIA KLAGENFURT	15	9 2 4	34:23	29
4 USC LANDHAUS	16	8 3 5	19:15	27
5 FC PINZGAU SAALFELDEN	15	7 4 4	28:21	25
6 GAK 1902	16	6 2 8	30:27	20
7 FC WACKER INNSBRUCK	15	5 5 5	18:19	20
8 UNION LUV GRAZ	16	5 1 10	22:43	16
9 WIENER SPORT-CLUB	16	4 3 9	17:32	15
10 SG GERETSBERG/BÜRMOOS	14	4 2 8	17:30	14
11 SV HIRTER KRAIG	16	4 1 11	20:46	13
12 ROT WEISS RANKWEIL DAMEN	15	1 2 12	14:47	5



WR. FRAUEN LANDESLIGA

PLATZIERUNG	SPIELE	S U N	TORE	PKT
1 USC LANDHAUS 1B	12	10 0 2	35:8	30
2 DYNAMA*DYNAMO DONAU FC	12	9 2 1	35:11	29
3 SK RAPID 1B	12	9 1 2	49:14	28
4 WIENER SPORT-CLUB II	12	8 1 3	37:13	25
5 FC ALTERA PORTA	12	7 0 5	35:24	21
6 SU SCHÖNBRUNN	12	5 2 5	31:32	17
7 ESSLING	12	4 0 8	22:32	12
8 FIRST VIENNA FC 1894 1B	12	2 1 9	15:36	7
9 MARIAHILF	12	1 1 10	16:59	4
10 SC WIENER VIKTORIA	12	1 0 11	17:63	3



WIR UNTERSTÜTZEN DAS WSC-FRAUENTEAM

SCHR/GSTRICH



JUWELIER
HOLZHAMMER

Nikolaus Schmidt
Tel. 01 786 57 03
SCHMIDT
1923

ERGE
1898
Installationen

WIEN
BLUMENHARRHARDT.AT



Praxis Kornhäuselvilla

Daniel Glattauer,
privater Förderer

ADMIRAL



DORN BACH
NETWORKS.AT

fussballreisen.com
Etablierte die besten Fußballspiele LIVE!

FLEISCHER
METZGER

KANZLEI ANZBÖCK
MULTITECHNIK UND DRUCKEREI
WWW.ANZBOECK.COM



„ABSEITS DES PLATZES SIND WIR GANZ NORMALE MENSCHEN“

Letzte Saison war Florian Prögelhof lange verletzt, jetzt steht er wieder beim Wiener Sport-Club im Tor. Im Interview mit den ALSZEILEN spricht er über seine ersten Schritte im Fußball, wie er den Weg ins Tor fand und noch vieles mehr. Das Gespräch führte Friedl Schweinhammer.

Du hast in Stockerau mit dem Vereinsfußball begonnen. Warst du immer schon Tormann? Wenn nein: Wie und warum hast du dann die Position geändert?

Ins Tor bin ich eher ungeplant gekommen. Mein erster Trainer in Stockerau hat früh gemerkt, dass mir diese Position liegt und hat mich deshalb dorthin gestellt. In der U9 hat er mir dann meine ersten Tormannhandschuhe sowie die komplette Ausrüstung besorgt und gesagt: „Du bleibst im Tor.“ Seitdem habe ich diese Position nicht mehr gewechselt.

Hat es am Beginn bei Stockerau und der Austria schon ein gezieltes Tormanntraining gegeben?

In Stockerau noch nicht. Das kam erst, als ich in die U10 zur Austria gewechselt bin. Dort hatte ich dann zum ersten Mal richtiges Tormanntraining.

Worauf lag die Gewichtung?

Am Anfang lag der Fokus vor allem auf sicherem Fangen, Koordination und auch auf der Sprungkraft. Mit zunehmendem Alter wurde das Tormanntraining dann immer spezifischer. Es kamen taktische Elemente wie die Raumverteidigung dazu, und die Fußtechnik wurde im Laufe der Zeit ein immer wichtigerer Bestandteil des Trainings.

Als sich dein Wachstum eingestellt hat: War deine Körpergröße für das Tormannspiel ideal?

Nein, ganz ideal war meine Körpergröße für das Tormannspiel nicht. 5 bis 10 Zentimeter mehr als meine 1,80 Meter wären sicher von Vorteil gewesen. Ich habe aber versucht, die fehlenden Zentimeter mit meiner Sprungkraft, Schnelligkeit und gutem Timing zu kompensieren.

Wie wurde die neue Situation des Tormanns durch die Rückpassregel 1992 beziehungsweise durch die Neuregelung des Abstoßes 2019 trainiert? Welche Variante bevorzugst du? Hast du das auch von Trainer zu Trainer unterschiedlich erlebt?

Die Rückpassregel von 1992 habe ich selbst zwar nicht miterlebt, sie hat die Rolle des Tormanns aber klar verändert und ihn stärker ins Spiel eingebunden. Ich persönlich bevorzuge sowohl das Kurzpassspiel als auch das schnelle Ausschießen – das ist immer stark situationsabhängig. Je nach Spielsituation, Gegner und Spielstand muss man flexibel entscheiden.

Ja, das habe ich auch von Trainer zu Trainer unterschiedlich erlebt. Jeder Trainer hat seine eigene Philosophie und klare Vorstellungen vom Spielaufbau. Als Spieler muss man sich darauf einstellen, diese

Vorgaben annehmen und sich entsprechend anpassen.

Torhüter müssen heute technisch versierter sein als früher. Trainiert ihr zum Teil auch mit den Feldspielern mit?

Ja, definitiv. Gerade im Spielaufbau oder bei Passformen ist es wichtig, mit den Feldspielern zu trainieren. Das verbessert nicht nur die Technik, sondern auch die Abstimmung und das gegenseitige Verständnis. Der moderne Tormann ist ein aktiver Teil des Spiels.

Bilder von früher zeigen die Goalies fast immer mit einer Kappe. Was gehört bei dir zur Torhüterausrüstung unbedingt dazu?

Ich habe da eigentlich nichts Spezielles. Für mich sind die Tormannhandschuhe das Wichtigste – sie müssen sich gut anfühlen und perfekt passen. Eine Trinkflasche gehört immer dazu.

Hattest du/hast du einen bestimmten Torhüter als Vorbild? Wenn ja: Was fasziniert dich an ihm besonders?

Ja, auf jeden Fall. In jungen Jahren war es Edwin van der Sar, später dann Manuel Neuer. Beide haben mich geprägt – van der Sar mit seiner Ruhe und Konstanz, Neuer mit seinem modernen, mitspielenden Stil.

Kannst du dir vorstellen, nach Ende deiner Karriere (Tormann-)Trainer zu werden?

Ja, absolut. Ich habe schon Tormanntrainerkurse gemacht und kann mir sehr gut vorstellen, nach meiner aktiven Karriere diesen Weg weiterzugehen.

Wenn du spontan zwei markante Szenen mit dir im Mittelpunkt nennen solltest: Welche sind das?

Gar nicht so leicht, weil es schon einige gute Momente gab. Zwei wirklich herauszuheben, fällt mir schwer. Eine Szene bleibt mir aber besonders im Kopf: der gehaltene Elfmeter gegen Mannsdorf, als der Schütze in die Mitte lupfen wollte und ich einfach stehengeblieben bin.

Wilson widmet dem Elfmeter in seinem Buch „The Outsider“ ein eigenes Kapitel. Es gibt Statistiken von dem bevorzugten Eck und Anlaufverzögerungen der Schützen, zappelnde Torhüter auf der Linie, Analysen der Torhüter nach Anlauf beziehungsweise Fußhaltung et cetera. Wie schaut deine Strategie aus?

Eine fixe Strategie habe ich eigentlich nicht. Das hängt immer von der Situation und vom Schützen ab. Ich versuche, mein Gefühl einzusetzen und entscheide mich dann spontan für eine Ecke.

Zeilinger und Gruber legen bei ihrem Buch über Torhütertraining viel Wert auf die Schulung der Psyche. Wie stehst du dazu?

Das ist extrem wichtig. Technik kann man trainieren, aber im Kopf entscheidet sich oft, wie gut man wirklich ist. Fehler passieren – die Kunst ist, sie schnell abzuhaken und präsent zu bleiben. Gerade für einen Torhüter ist mentale Stärke einer der wichtigsten Faktoren überhaupt. Ich habe selbst noch kein psychologisches Training absolviert – weil ich es nicht nötig habe!

Wie stehst du zu den folgenden Einschätzungen aus dem Kapitel „Der Tormann, eine besondere Spezies“: „Er muss mit dem Vorurteil leben, verrückt zu sein.“ Sind sie deshalb auch ganz selten Kapitän?

Ich glaube nicht, dass das wirklich etwas mit „verrückt zu sein“ zu tun hat. Ein bisschen verrückt muss man aber schon sein, wenn man freiwillig im Tor steht

und sich in jeden Schuss wirft. Trotzdem gibt es auch viele Tormänner, die Kapitän sind – gerade weil sie das Spiel gut lesen, viel Verantwortung übernehmen und von hinten das Team organisieren.

Weiters heißt es in dem Buch: „Ist Teil des Teams, trainiert aber meist allein; ist also Einzelsportler.“ Ergänzt ihr drei Kadertormänner einander beim Training?

Ja, auf jeden Fall, weil wir einen großen Teil des Trainings gemeinsam absolvieren. Dadurch pushen wir uns gegenseitig, tauschen Erfahrungen aus und profitieren alle davon. Dieses Miteinander ist für uns extrem wichtig.

Und weiter: „Ist so gut wie nie Held, oft aber Sündenbock.“

Das ist einfach das Los des Tormanns: Du hältst drei Bälle überragend, machst in der 90. Minute einen Fehler, verlierst das Spiel und bist am Ende der Sündenbock. Zum Helden wirst du in entscheidenden Situationen knapp vor Schluss oder bei einem parierten Elfmeter.



Alexander Walke, Ex-RB-Salzburg-Goalie, meinte: „Wenn du über 90 min. fast alles hältst, dann aber einen Fehler machst und der Ball ist drin, bist du der Depp. Wenn du als Stürmer 20x danebenschießt, ihn aber in der 90. Min. reinhaust, bist du der Held.“ Was sagst du dazu?

Dem stimme ich komplett zu – leider ist das einfach das Los eines Tormanns.

Thomas Gebauer, Ex-SV-Ried-Tormann, sagte über seine Zunft: „Einen kleinen Vogel muss man schon haben, weil normal ist es nicht, was wir zum Teil machen. Du darfst nicht zurückziehen, weil du sonst zweiter Sieger bist. Abseits des Platzes sind wir ganz normale Menschen.“ Wie siehst du das?

weil du sonst zweiter Sieger bist. Abseits des Platzes sind wir ganz normale Menschen.“ Wie siehst du das?

Dem Zitat stimme ich komplett zu. Am Platz muss man als Tormann meiner Meinung nach einfach anders sein, da darf man nicht zurückziehen. Abseits des Platzes bin ich dafür viel ruhiger und ganz normal – da unterscheide ich mich kaum von anderen (lacht).

Warst du, abgesehen von deiner Knieverletzung im letzten Jahr, schon schwer verletzt?

Zwei Wochen vor dem Cupsieg gegen die Austria musste ich in der RLO bewusstlos ausgetauscht werden, da ich fast die Zunge verschluckt hätte.

Zur Gefühlslage eines Tormanns: Wie reagierst du, wenn du ein Tor erhalten hast?

Es ist spielabhängig, ob ich den Ball langsam hole und in der Hand behalte oder schnell nach vor schieße, um das Spiel schnell wieder in Gang zu bringen.

Und wenn der Sport-Club einen Treffer erzielt hat?

Früher bin ich oft über den ganzen Platz nach vorne gestürmt; jetzt laufe ich meist bis zur Mittellinie und juble mit. Bin ich im Tor vor der Friedhoftribüne, drehe ich mich um und mache einen Luftsprung.

Zum Schluss noch ein kleiner Sprachtest: Welche Fachausdrücke oder Dialektwörter für das Tor kennst du?

Hittn oder Kosten; die von dir erwähnten Begriffe Heiligtum und Gehäuse habe ich noch nicht gehört – das muss vor meiner Zeit gewesen sein.

Welche neutralen Ausdrücke für einen Torhüter, welche für gute oder schlechte Goalie kennst du?

Neutral sagt man meist Tormann oder Goalie. An einem guten Tag ist man die Bank oder Lebensversicherung der Mannschaft, läuft es schlecht, ist man schnell der Fliegenfänger – so ist Fußball; Steirergoal(ie) und Seicherltormann habe ich zumindest schon gehört.

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview Friedl Schweinhammer | Fotos Martin Umerüberbacher/Livio Stella

EIN AUTHENTISCHES EXEMPEL DES „HOMO DORNBACHIENSIS“

*Sehr geehrte Festgemeinde!
Geschätzter Herr Präsident!
Lieber Willy!*

Auszeichnungen für Fußballer gibt es viele, man denke nur an den internationalen Award, den Ballon d'Or, den goldenen Ball; das österreichische Pendant ist die Bruno Gala, jährlich in Wien durchgeführt. Beim Wiener Sport-Club ist die Ehrennadel die höchste Auszeichnung, vergeben in Bronze, Silber und Gold. Ausschlaggebend dafür sind besondere Leistungen beziehungsweise Verdienste für den Verein. Es gibt kaum jemanden, der sich diesen Award mehr verdient als du, lieber Willy. Bei dir ist es eine Fülle von Komponenten, welche die höchste Auszeichnung der Schwarz-Weißen, die Ehrennadel in Gold, begründen. Unter dem Motto gestern (deine Verdienste als Spieler), heute (als Trainer und Funktionär), morgen (Leistungen für den Nachwuchs/Visionär) blicke ich auf dein bisheriges Lebenswerk zurück.

Der Fußballer

Willy wuchs in Riedlingsdorf im Burgenland, einer überschaubaren Gemeinde, in den 1950er-Jahren auf, spielte bald Fußball, glänzte dabei als Stürmer und Goalgetter, „der bei Weitem der Größte war“ und deshalb einmal den verletzten Torwart vertreten musste. „Einmal Goalie, immer Goalie“, war das neue Motto, das ihn später zu Pinkafeld und auch zu einer Cuppartie gegen den Sport-Club führte. Seine Klasse bewirkte, dass die erfolgsverwöhnten Dornbacher mit 6:2 das Schützenfest in erträglichen Grenzen halten mussten. Zweiter Aspekt: Die Talentsucher unterstrichen seinen Namen ganz dick, und er wurde im Sommer 1966 verpflichtet.

Die Schwarz-Weißen erlebten gerade eine Zeit des Umbruchs. Statt der Legende Rudi Szanwald stellte man den Jugoslawen Brkljačić in den Kasten, dessen Fehleranfälligkeit samt schlechten Ergebnissen Trainer Decker veranlassten, das 18-jährige Bürscherl debütieren zu lassen. Am 6.11.1966 stand Willy gegen Kapfenberg erstmals in der Startformation und bis 1971 holte er so manche Kastanien für die Schwarz-Weißen aus dem Feuer. Dann ver-

brachte er fünf Saisonen bei der Salzburger Austria, ehe er nach zwei Jahren bei VÖEST Linz seine aktive Karriere beendete.

Der Trainer

Willy war nie Profitrainer; in seiner Sport-Club-Zeit arbeitete er in verschiedenen Bankinstituten, ab 2004 in der Wirtschaftskammer und war danach freiberuflich tätig. Das ermöglichte ihm nur, als Assistenztrainer dem Fußball erhalten zu bleiben. Als Co-Trainer vertrat er bei Rapid Wien den legendären Otto Barić beim Wiederholungsspiel gegen Celtic Glasgow am 12.12.1984 in Manchester – für alle, speziell für Willy, ein denkwürdiger Abend. Ein einziges Jahr war er Cheftrainer, diesmal beim Sport-Club im Jahr 1992. Unvergessen bleibt das entscheidende Spiel um den Aufstieg in die erste Liga auswärts gegen den GAK. Die Hernalser lagen in numerischer Unterlegenheit hoffnungslos 1:4 hinten, dann folgte jedoch, angetrieben vom Motivator Willy Kaipel, eine beispiellose Aufholjagd, die 4:4 endete und den letzten Aufstieg in die erste Liga ermöglichte. In diesem Jahr wurde er in der Bundesliga zum Trainer des Jahres gekürt. Dreimal kehrte er als Trainer nach Dornbach zurück. Vor allem dann, wenn die Lage schier aussichtslos schien, stellte er seinen Mann mit der entsprechenden Expertise.

Willy ist überdies der längst dienende Teamchef Österreichs: Er betreut das Autorenfußballteam seit dessen Gründung 2006. Die Verbindung ist derartig innig, dass ihm dafür das „Wilhelm-Kaipel-Lied“ gewidmet wurde.

Der Visionär

Willy verband in kongenialer Weise Sport mit Wirtschaft. Er schuf ein Fußballausbil-

Letztes Jahr wurde der Sport-Club-Legende Willy Kaipel die goldene Ehrennadel des Wiener Sport-Club überreicht. Im Rahmen der Verleihung hielt ALSZEILEN-Autor Friedl Schweinhammer die Laudatio, die wir hier veröffentlichen dürfen.

dingsmodell am Lehrbauhof in Guntramsdorf, bei dem er Berufsausbildung und Kickerkarriere kombinierte. Zu oft hatte er beobachten müssen, wie Sportler nach dem Ende ihrer Laufbahn orientierungslos weiterlebten. Er vermisst außerdem einen Ersatz für den Käfig, in dem Kicker wie Marko Arnautović ihre individuellen Fähigkeiten ausleben konnten. Eine moderne Entsprechung ist heute leider nicht in Sicht. Teambuilding und -spirit sind zweifelsohne Ausdrücke von heute. Willy war dabei ein Pionier, denn er hielt schon in den Nullerjahren Teamentwicklungs- und Motivationsseminare ab. Letztlich sei noch sein Lehrbuch „Torwarttraining in Theorie und Praxis“ erwähnt, ein Fachbuch für die ab den Siebzigerjahren ausgebildeten Torwarttrainer.

Ein Mensch mit vielen Qualitäten

All diese Punkte sprechen für einen ausgezeichneten Spieler, einen charismatischen Trainer und einen Experten mit faszinierendem Weitblick. Was mir – und nicht nur mir – mindestens genauso wertvoll erscheint, ist dein ruhiges, bescheidenes Wesen, die Höflichkeit-, Freundlich- und Menschlichkeit, die dich als authentisches Exempel des „Homo Dornbachiensis“ ausweisen. Kein Wunder, dass du bei allen Legendentreffen ein gern gesehener Gast bist. Sollte der Sport-Club die Funktion eines Markenbotschafters einführen, dann wäre dies eine Paraderolle für dich, der Spiegel des Sport-Club-Leitbilds par excellence.

Heute wirst du mit der Ehrennadel in Gold in die Hall of Fame des Gesamtvereins aufgenommen.

Herzlichen Glückwunsch vom gesamten Dornbacher Universum!



Interview Friedl Schweinhammer / Foto WSC Fotoarchiv

DOM



sicher ist sicher.

FUSSBALL, FRIES UND FERSPÄTUNGEN

Was tun an einem spielfreien Wochenende unseres WSC? Ab nach Belgien! Sieben entspannte Hüpfer machten sich auf den Weg, um zu erleben, dass trotz penibler Planung eben nicht alles nach Plan laufen muss. Ein Reisebericht im Telegram-Stil.

Hauptbahnhof Wien, Nachtzug nach Brüssel. Vollbepackt mit tollen Sachen, die solche Fahrten schöner machen. Trinken, tratschen, Türen aufbrechen. Rauchen im Zug? Möglich zwischen den Waggonen.

Tag 1. Erster Tag in Belgien. Ankunft Brüssel. Weiter nach Gent. Zu viel Fries im Frituur Tartaar. Overload. Jetzt Verdauungsspaziergang. Stadt besichtigen. Bier verkosten. Bekannte im Beisl treffen. Busfahrt ins Stadion. Anpfiff 45 Minuten verspätet, Reanimation auf den Rängen. Anpfiff. RLO-Niveau. Halbzeit. Rüber in die Kurve. Zweite Halbzeit. Spiel etwas besser. Abpfiff. Heimteam beklatschen. Raus aus dem Stadion. 40-minütiger Marsch in die Stadt. Kirmes: Autodrom, Bier. Ab ins Beisl. Ab ins Hotel. Nicht ins Zimmer kommen. Neues Zimmer. Gute Nacht.

Tag 2 in Belgien. Afghanisch essen gehen. Ab zum Bahnhof in Richtung Brüssel. Einsteigen. 20 Minuten fahren. 90 Minuten auf den Gleisen stehen. Vorderzug hat Radfahrer geschnupft. Zug wieder retour nach Gent. Mit Taxi nach Brüssel. Ab ins Stadion. Mitfiebern, mitfeiern, mittrinken. Schlusspfiff. Ab in die Brasserie. Brandflecken sammeln. Singen, tanzen, feiern. Ab ins Hotel. Einchecken eine Tortur. Des Diebstahls bezichtigt werden. Ab ins Bett.

Tag 3 in Belgien. Ab nach Antwerpen. Hauptbahnhof ist schön. Zum Riesenrad gehen. Juicy Seafood essen gehen. Ab ins Stadion. Auswärtsultras mit Verspätung. Pyro aufs Feld. Unterbrechung. Stimmung wird besser. Abpfiff. 1 Stunde zu Fuß in die Stadt. Zug nach Brüssel. Ab ins Le Coq. Biere verkosten. Ab ins nächste Lokal. Ab ins nächste Lokal. Ab ins nächste Lokal. Ab ins Bett.

Tag 4. Letzter Tag in Belgien. Brüssel anschauen. Eh okay. Maison Antoine. Waffeln essen. Zurück in die Unterkunft. Sachen holen. Auf zum Bahnhof. Zugausfall. ICE nach Köln. 3 Stunden. Ab nach München. Ab nach Salzburg. Ab nach Wien. Ab in die Erinnerungskiste.



Tag 1: KAA Gent vs. Zulte Waregem 2:0 – Start der Verspätungstour



Tag 2: Royale Union Saint-Gilloise vs. FCV Dender EH 2:0 – Die Hohe Warte Belgiens



Tag 3: Royal Antwerp vs. Standard de Liège 1:1 – Kurvensupport von der Gegengerade

Text Martin Unterthaler | Fotos HHH-Crew

UNMORALISCHES AUS EINEM RADFAHRERVEREIN

Heute fast vergessen war Bohuslav Schwamberg nicht nur eines der frühen Mitglieder des Wiener Cyclisten-Club, er war auch einer der ersten Obleute und erster Ehrenpräsidenten des Vereins. Ich werde versuchen, so weit als möglich, einen kurzen Überblick über einen der frühen Funktionäre des Vereins zu geben.

Bohuslav Schwamberg trat am 18. April 1883 in den Wiener Cyclisten-Club ein. Bereits bei der zweiten ordentlichen Generalversammlung wurde er zum Schriftführer des Vereins gewählt, ab 1888 war er Fahrwart, sozusagen der sportliche Leiter des Vereins. 1891 schließlich wurde Schwamberg zum Obmann des Vereins gewählt und blieb es bis 1897. Unter seiner Ägide wurde der Beschluss zum Bau des Clubheims in der Röttergasse gefasst und dieses schließlich feierlich eröffnet.

Was wissen wir über Schwamberg als Privatmann? Wohnhaft war er im 9. Bezirk in der Währinger Straße 52, darüber geben die Jahresberichte des WCC Aufschluss. 1894 wurde Schwamberg zum Ingenieur ernannt. In weiterer Folge stand er im Dienst der Post- und Telegraphenanstalt, genauer in deren technischen Abteilung.

Schwamberg engagierte sich auch außerhalb des Vereins für das Radfahren in Wien. 1891 vertrat er zum Beispiel den WCC bei einer Konferenz der Wiener Rad-Fahr-Cooperation und setzte sich dort für mehr Rechte der Radfahrer ein. Der Zusammenschluss der Radfahrclubs bildete zudem die „Autorisierte Anmeldestelle zur Fahr-

prüfung für Einzelfahrer“, um Fahrprüfungen abzunehmen. Dieser gehörte auch Schwamberg an.

Einen Einblick in das manchmal durchaus wohl nicht einfache Vereinsleben und die damaligen Vorstellungen von Gesellschaft und Etikette gibt eine Episode aus dem Jahr 1895. Nach der feierlichen Eröffnung des Clubheims wurde am 18.12.1895 eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen. Grund waren die Dankesäußerungen in Namen des WCC von Schwamberg im Zuge des Festbankett Anfang Dezember 1895 gegenüber dem Radfahr City Club. Der Obmann des Radfahr City Club habe in seiner Rede nämlich nicht den WCC, sondern ausschließlich Schwambergs Verdienste um den Radfahrsport erwähnt.

Schwamberg bedauerte diesen Formfehler und legte wenig später auch die Ehrenmitgliedschaft im Radfahr City Club zurück, wie man in „Radfahr-Sport“ 1/1896, Seite 20 lesen kann. Ob es bei diesem Zwischenfall auch einen antisemitischen Hintergrund gab – in der „Ostdeutschen Rundschau“ vom 4. Dezember 1895 wurde der City Club als „verjudet“ bezeichnet –, lässt sich nicht feststellen, sei aber erwähnt.

1896 wurde Schwamberg zum Ehrenmitglied, 1898, nach seinem Rücktritt als Obmann, zum Ehrenpräsident des Wiener Cyclisten-Club ernannt. Dazu war im „Radfahr-Sport“ vom 11. März 1898 zu lesen: „Punkt XI. Herr Löw beantragt, den bisherigen Obmann Herrn Bohuslav Schwamberg in Anbetracht seiner erspriesslichen Thätigkeit zum Ehrenpräsidenten des Wr. C.C. zu ernennen. Der Antrag wird [...] einstimmig angenommen.“

1898 trat Schwamberg aus dem Verein aus. Dazu war in der „Reichspost“ vom 15. November 1898 zu lesen:

„Sportnachrichten. Unmoralisches aus einem Radfahrerverein. [...] Weiters erhalten wir folgende Zuschrift: „Nachdem mein Name auf dem Gebiete des Radfahrsportes allgemein bekannt ist und mit dem Wiener Cyclisten-Club früher in enger Verbindung stand, erlaube ich mir hiedurch bekannt zu geben, daß ich zur Zeit der Abhaltung des Herren-Abendes des Wiener Cyclisten-Club, sowohl meine Mitgliedschaft abgemeldet, als auch das Diplom eines Ehrenmitgliedes dem genannten Vereine zur Verfügung gestellt habe und auch unter meiner Leitung die Abhaltung derartiger Unterhaltungen nie geduldet hätte. Achtungsvollst Bohuslav Schwamberg“.

Was genau das unmoralische Verhalten bei einer Vorführung des WCC war, ist in der katholischen „Reichspost“ leider nicht zu lesen.

Der erste Ehrenpräsident des WCC schied also nicht im Guten aus dem Verein. Ab 1899 scheint sich Schwamberg dem Eislaufsport zugewandt zu haben. Das „Wiener Tagblatt“ vom 19. Dezember 1899 führt ihn jedenfalls als Preisrichter für den Trainings-Eisclub an – übrigens zusammen mit Eduard Engelmann. Im Kontext des WCC scheint sein Name nach seinem Austritt aber nicht mehr auf.

PLAYLIST DER WOCHE KARLS PUNK-POP FÜR TRÜBE ZEITEN



WER GLAUBT, DASS DIE MUSIK BEI DEN HEIMSPIELEN IN HIRSCHSTETTEN AUF EINER VON EINER KI ERSTELLTEN PLAYLIST BASIERT, IRRT. SIE IST VON UNSEREM STADIONSPRECHER KARL LIEBEVOLL UND AKRIBISCH KURATIERT. DIESMAL PRÄSENTIEREN DIE ALSZEILEN JENE SONGS, DIE VOR DEM SPIEL UND IN DER PAUSE VOM VIKTORIA-SPIEL ZU HÖREN WAREN.

ER/SIE STEHT (NICHT NUR) IM TOR ...

Ab 1871 ist die Rolle eines Torhüters im Fußball dadurch festgelegt, dass er der einzige Akteur ist, der den Ball in eingeschränktem Maß mit der Hand berühren darf. Seitdem hat sich der Fußball stetig verändert, teils durch neue Ausrüstung, Änderung des Regelwerks oder innovative Taktiken. Zu einem intensiven Schub kam es ab den 1960er/70er-Jahren, als die breit angelegte Professionalisierung dieses Sports die Institution des Tormanntrainers hervorrief. Bis dahin – viele von uns Fußball-Oldies kennen das noch – haben die Keeper das Training mit den Feldspielern undifferenziert mitgemacht beziehungsweise individuell geübt. In der Folge nahmen sich erfahrene Ex-Kicker ihrer jungen Kollegen an, und so entwickelte sich eine eigene Spezies von Übungsleitern. Die Anleitungen dazu blieben gering an Zahl, Differenzierung und Inhalt. Der Goalie blieb dabei die Nr. 1 und somit, da von hinten nach vorne nummeriert wurde, der Torsteher beziehungsweise Schlussmann. Es gibt genug Fotos, auf denen sich der Mann im schwarzen Dress gemütlich an eine Torstange lehnt.

Eine radikale Veränderung erfuhr seine Rolle durch die Regeländerung beim Rückpass im Jahr 1992: Jetzt durfte er einen kontrollierten Rückpass nicht mehr mit der Hand annehmen, sondern nur mehr mit dem Fuß spielen. Beim nächsten Schritt, der neuen Abstoßregel 2019, wurde durch die Möglichkeit einer neuen Spielöffnung der Stress für den Keeper noch größer. Da praktisch alle Mannschaften mit Viererkette und Raumdeckung spielten und das Ballbesitzspiel samt Pressing en vogue wurde, rückte der Tormann jetzt weiter ins Feld hinein, war jetzt mittendrin und nicht ein „Outsider“, wie ihn Jonathan Wilson in seiner Geschichte der Torhüter noch bezeichnete; dieser sollte den kleinen Strafraum, maximal den Sechzehner beherrschen, alles andere galt als Kuriosum.

Die Zahl der Tormanntrainer wuchs ständig, auf dem Buchmarkt erschienen aber nur wenige Fachbücher und lösten Werke wie „Das Torwarttraining in Theorie und Praxis“ von Sport-Club-Legende Willy Kaipel ab. Das vorliegende Buch sticht insofern heraus, als beide Autoren, Gruber und Zeilinger, mit Theorie und Praxis bestens vertraut sind, auf den Erkenntnissen wissenschaftlicher Studien und Evaluationen von Großereignissen wie Weltmeisterschaften und Europameisterschaften aufbauen und auch bei der Umsetzung neue Wege gehen.

Im Vorspann wird statistisches Material präsentiert: Am meisten überrascht, dass 73 Prozent der Torhüteraktionen der Spieleröffnung dienen und sich die Zahl der Eins-zu-eins-Aktionen gegenüber dem früheren Spiel nahezu verdoppelt hat.

Es folgt das Anforderungsprofil an den modernen Torhüter: Es umfasst die Bereiche Motorik – Kondition, Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit –, Koordination – Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit –, Technik im offensiven wie defensiven Bereich und torhüter- und mannschaftsspezifische Taktik. Neu in diesem Kanon ist der Bereich Psyche, da offenbar die entscheidenden Stärken und Schwächen Kopfsache sind.

Den weitaus größten Raum nehmen die Trainingsformen ein. Die vielfältigen Übungen werden mit einer großen Zahl an Bildern dokumentiert. Im Mittelpunkt stehen dabei mehr oder weniger bekannte Torhüter:innen: Teamkeeper Patrick Pentz (ehemals Austria, derzeit Brøndby IF), Mirko Kos (noch immer Austria), Mathias Gindl (ehemals Austria, derzeit Neusiedl/See) und Nationaltorhü-

terin Manuela Zinsberger (Arsenal London). Abwechslung wird dabei großgeschrieben: Training mit dem Keeper allein, dann wird ein zweiter Goalie eingebaut, letztlich kann es auch eine Staffel sein. Als Tools dienen neben dem Standardarbeitsgerät Fußball auch Gymnastik-, Medizin-, Sitz- und Tennisbälle; Dummies und Hürden oder andere Hindernisse ergänzen das Equipment. Wem die Fotos zu wenig sind, kann via QR-Codes den gesamten Übungsverlauf per Handy Revue passieren lassen.

Einen eigenen Bereich macht das psychische Training aus. Voraussetzung ist eine offene und wertschätzende Kommunikation zwischen Keeper und Trainer. Torhüter brauchen Selbstvertrauen, also Vertrauen in die eigenen Qualitäten. Im Training sollte der Torwart immer wieder Erfolgserlebnisse haben, aber auch eine Steigerung, was durch absichtliche Überforderung – in etwa 20 Prozent – erreicht werden kann. Durch seine Sonderrolle – er überblickt durch seine Position das gesamte Spielfeld – kann er Führungskompetenz, vor allem durch aktives Coaching, übernehmen. Aktivierungs- und Entspannungstechniken sollen zu gesteigerter Stressresistenz führen, vor allem dann, wenn äußere Einflüsse wie Medien oder ungerechtfertigte Kritik einem optimalen Leistungsstand entgegenwirken.

Viele Anregungen der Autoren beziehen sich auf Konzentrationsregulation und Ereignisverarbeitung, wohl wissend, dass die Herangehensweise sehr individuell gewählt werden muss. Ziel ist es, dass der Torhüter nach einem Fehler ohne gedankliche Ablenkung die nächste Aktion konzentriert bewältigen kann. Ganz allgemein ausgedrückt, egal ob es sich um ein Kind oder um einen alten Hasen handelt: Die Freude am Fußballspiel soll erhalten bleiben!

Für mich ist dieser letzte Aspekt zwar unscheinbar, aber für das Prozedere eines Trainers ganz wesentlich. Er spricht auch für die Qualität der Autoren und das vorliegende lesenswerte Buch, das ich nicht nur herangehenden Torleuten ans Herz lege.

Leonhard Zeilinger, Franz Gruber –
Fußball: Das komplette Training für Torhüter
Meyer & Meyer Sport, 2021, 248 Seiten
ISBN: 978-3-8403-7766-2
27,50 Euro



IM KOPF EINES JÄGERS

Hunter ist ein stinkreicher Amerikaner, der sich seine Freizeit mit Großwildjagd in Afrika vertreibt. Sein Bekannter Van Heeren, der die Jagd organisiert, begleitet ihn dort, um ein Nashorn zu schießen. Als ihnen jedoch Wilderer zuvorkommen, bietet Van Heeren dem zornigen Hunter eine grauenvolle Alternative an.

Gaea Schoeters schafft es in diesem sprach- und bildgewaltigen Roman, dass der:die Leser:in sich im Kopf des Jägers befindet, all seine Rechtfertigungen vor sich selbst mit ihm durchmacht und sich der radikalen Frage hingibt: Welchen Preis hat ein Menschenleben? – Ein schockierender Roman über die Präpotenz von weißen Männern mit viel Geld.

Gaea Schoeters – Trophäe
Zsolnay Verlag, 2024, 256 Seiten
ISBN 978-3-552-07388-3
25,50 Euro



Weshalb Sie regelmäßig mit Ihren Pinguinen zum Ohrenarzt gehen sollten.

RENATENTWURF 2026



Text: Friedl Schweinhammer/Renate Mowlam

Sieger shoppen in Hernals!

In Heanois gibt's ois!

Wien EINKAUFSTRASSEN 25 JAHRE
wien.einkaufstrassen.at

beschwirgt einkaufstrassen
Hernalser Hauptstraße

Gefördert aus Mitteln der Stadt Wien durch die Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien

Wir holen das Beste für Dich raus.

**Versicherungsbüro
Schättle®**

**Deine faire & unabhängige
Versicherungsberatung
in Wien.** Seit 1970.

www.schaettle.at

Erste österreichische Boulevardzeitung

AUGUSTIN

augustin.or.at

**HOL DIR DEINEN
HEIMVORTEIL!**

Mit Sportwetten in Rot-Weiß-Rot!

tipp3
HIER TIPPT ÖSTERREICH!

18+ tipp3.at

+ LGP

Thinking outside the box is not just a phrase, but rather our approach to legal advice.

Mit mehr als 100 Juristen und Mitarbeitern aus über 20 Ländern ist LGP eine der größten international ausgerichteten Kanzleien in Mitteleuropa. Wir bieten unseren Klienten langjährige, fundierte Erfahrung und individuelle, strategische und pragmatische Gesamtlösungen.

Unsere Expertisen:

- Arbeitsrecht
- Blockchain & Krypto
- Vermögenswerte
- EU-Recht
- Familien- & Erbrecht
- Glücksspielrecht
- Gesellschaftsrecht und M&A
- Gesundheits- und Medizinrecht
- IP & unlauter Wettbewerb
- KI & neue Technologien
- Medienrecht
- Migrationsrecht
- Öffentliches Recht
- Reise- & Tourismusrecht
- Sportrecht
- Straf- & Grundrechte

LANSKY, GANZGER, GOETH, FRANKL + partner T: +43 1 533 33 300
Rechtsanwälte GmbH E: office@lansky.at

Biberstrasse 5, 1010 Wien, Österreich **www.lansky.at**

WIEN ★ BRATISLAVA ★ SKOPJE ★ ASTANA ★ RAS AL KHAIMAH ★ DUBAI ★ ISTANBUL ★ PRAG

Ottakringer **SHOP**

Stolzer Partner des **WIENER SPORT CLUB**

FESTL MIT UNS!



Wir sind euer Festl-Partner:
Leiht euch im Ottakringer-Shop eine unserer Zapfanlagen für euer kleines oder großes Festl aus!

WWW.FESTLPARTNER.AT

SPONSOR-INNENVERLOSUNG

SAISON 2026/2027 | HERREN- UND FRAUEN-TEAM



TOLLE PREISE
GROSSES BUFFET

**1 FAN-UND
FUSSBALLREISE**

gestiftet von

**fussball
reisen.com**

**fanreisen
.com**

MITSPIELEN, GEWINNEN, SPORT-CLUB UNTERSTÜTZEN!

SAMSTAG, 20. JUNI 2026 SPORTCLUBPLATZ | VIP-BEREICH

SEKTEMPFANG: AB 16.30 UHR | BUFFET AB 17.30 UHR

VERLOSUNGEN: AB 18.00 UHR | EINGANG ALSZEILE 19, 1170 WIEN

DIE TRADITIONELLE VERLOSUNG VON



**DORNBACH
NETWORKS.AT**